URTEXT
CLASSISCHER MUSIKWERKE

HERAUSGEGEBEN AUF VERANLASSUNG UND UNTER VERANTWORTUNG

DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

FRIEDRICH CHOPIN.

ETÜDEN FÜR CLAVIER.

1. Etüde. Op. 10, Nr. 1. C.
2. Etüde. Op. 10, Nr. 2. A m.
3. Etüde. Op. 10, Nr. 3. E.
4. Etüde. Op. 10, Nr. 4. Cis m.
5. Etüde. Op. 10, Nr. 5. Ges.
6. Etüde. Op. 10, Nr. 6. Es m.
7. Etüde. Op. 10, Nr. 7. C.
8. Etüde. Op. 10, Nr. 8. F.
9. Etüde. Op. 10, Nr. 9. F m.
10. Etüde. Op. 10, Nr. 10. As.
11. Etüde. Op. 10, Nr. 11. Es.
12. Etüde. Op. 10, Nr. 12. C m.
13. Etüde. Op. 25, Nr. 1. As.
14. Etüde. Op. 25, Nr. 2. F m.
15. Etüde. Op. 25, Nr. 3. F.
16. Etüde. Op. 25, Nr. 4. A m.
17. Etüde. Op. 25, Nr. 5. E m.
18. Etüde. Op. 25, Nr. 6. Gis m.
19. Etüde. Op. 25, Nr. 7. Cis m.
20. Etüde. Op. 25, Nr. 8. Des.
21. Etüde. Op. 25, Nr. 9. Ges.
22. Etüde. Op. 25, Nr. 10. H m.
23. Etüde. Op. 25, Nr. 11. A m.
24. Etüde. Op. 25, Nr. 12. C m.
25. Etüde. F m.
26. Etüde. As.
27. Etüde. Des.

JEDES HEFT 50 Pf.

EIGENTHUM DER VERLEGER.

BREITKOPF & HÄRTEL,

LEIPZIG, BRÜSSEL, LONDON, NEW YORK. [ok. 1915]

Zbiory Stowarzyszenia

ALLGEMEINER VORBERICHT.

Je weiter mit der Zeit die Kreise geworden sind, in denen die Musik unserer classischen Meister geübt wird, desto häufiger hat man auf gewissen Seiten das Bedürfniss empfunden, dem schwächeren Können und unentwickelteren Verständniss durch sogenannte »bezeichnete« Ausgaben zu Hilfe zu kommen. Nicht wenige von diesen haben dann wieder anderen Ausgaben gleicher Bestimmung als Grundlage gedient; so sind manche Werke allmählich mit einer vielfachen Schicht fremder Zuthaten überzogen worden.

Vor allem ist die Clavier- und Violinmusik Gegenstand solcher Bestrebungen gewesen. Sie haben aber, da die Originalausgaben der meisten dieser Compositionen aus dem Handel verschwunden, von manchen, wie z. B. den Violin- und den meisten Clavierwerken Sebastian Bachs, solche überhaupt nicht vorhanden gewesen sind, endlich dahin geführt, dass dem ausübenden Künstler oder dem Lehrer in sehr vielen Fällen die Möglichkeit ganz genommen ist, ein Werk in derjenigen Gestalt sich zu verschaffen, in der es der Meister ursprünglich vor der Welt hat erscheinen lassen.

Der Gefahr einer Quellenversumpfung vorzubeugen, die sich auf diesem Wege allmählich vollziehen könnte, ist der nächste Zweck der Ausgabe dieser Urtexte. Wo von den Autoren selbst besorgte Ausgaben vorhanden sind, werden diese ohne jegliche Änderung und Zuthat wiedergegeben, und nur dort, wo Druckfehler mit Sicherheit zu erkennen waren, ist stillschweigend ihre Correktur erfolgt. Zweifelhafte Stellen sind als solche kenntlich gemacht. Bei Werken, die von den Componisten selbst nicht zur Veröffentlichung gebracht worden sind, erscheint der Text gegründet auf die zuverlässigsten Quellen: Autographe, vertrauenswürdige älteste Handschriften oder Drucke. Auch bei ihnen hat sich der Herausgeber jeder Zuthat in Bezug auf Ausführungs- und Vortrags-Zeichen enthalten.

Die Ausgabe erstreckt sich zunächst auf Clavier- und Violin-Musik. Hinsichtlich kritischer Nachweise beschränkt sie sich auf das Nothwendigste. Wie weit es thunlich sein wird, dieses in Gestalt von Anmerkungen unter dem Text zu geben, oder aber in Form besonderer Revisionsberichte, darüber muss der einzelne Fall entscheiden.

Es besteht die Absicht, einen Druckband erscheinen zu lassen — gleich jenen Revisionsberichten in ebendemselben Format hergestellt, wie die musikalische Textausgabe — der alles dasjenige zusammenstellt, was Künstler und Kunstlehrer der letzten Jahrhunderte, etwa bis auf Czerny herab, an Vorschriften über die Ausführung der musikalischen Zeichen überliefert haben.

Um die Verwendung der Ausgabe für Lernzwecke zu erleichtern, ist jede Composition einzeln verkäuflich gemacht und der Preis so niedrig gestellt worden, wie möglich. Dass sie dem Lehrer die Freiheit der Auffassung zurückgiebt, wird ihr bei lebendig und selbständig empfindenden Musikern zur Empfehlung gereichen.

2221/m

ETÜDEN
für Clavier
von
FRIEDRICH CHOPIN.

1. Op. 10. Nr. 1. C dur
2. Op. 10. Nr. 2. A moll
3. Op. 10. Nr. 3. E dur
4. Op. 10. Nr. 4. Cis moll
5. Op. 10. Nr. 5. Ges dur
6. Op. 10. Nr. 6. Es moll
7. Op. 10. Nr. 7. C dur
8. Op. 10. Nr. 8. F dur
9. Op. 10. Nr. 9. F moll
10. Op. 10. Nr. 10. As dur
11. Op. 10. Nr. 11. Es dur
12. Op. 10. Nr. 12. C moll
13. Op. 25. Nr. 1. As dur
14. Op. 25. Nr. 2. F moll
15. Op. 25. Nr. 3. F dur
16. Op. 25. Nr. 4. A moll
17. Op. 25. Nr. 5. E moll
18. Op. 25. Nr. 6. Gis moll
19. Op 25. Nr. 7. Cis moll
20. Op. 25. Nr. 8. Des dur
21. Op. 25. Nr. 9. Ges dur
22. Op. 25. Nr. 10. H moll
23. Op. 25. Nr. 11. A moll
24. Op. 25. Nr. 12. C moll
25. F moll
26. As dur
27. Des dur

Eigenthum der Verleger
BREITKOPF & HÄRTEL
Leipzig · Brüssel · London · New York

Zbiory Słowiańskie I.F.C. 2221

Etüde Nr. 5.

Op. 10. Nr. 5.

Vivace. ♩ = 116.
Brillante.

Franz Liszt gewidmet.

Friedrich Chopin.

legato

cresc.

a tempo

poco rall. *pp*

cresc.

cresc.

Vorlagen: wie Nr. 1.

*) Nur Kistner hat hier *des*, die anderen Ausgaben *es*, an den späteren Parallelstellen hat auch er in den ältesten Drucken *es*.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

poco a poco cresc.

cresc.

cresc. **)

sempre legatissimo

dim.

dim.

*) So in allen Originalausgaben, während neuere Ausgaben willkürlich das *es* in *ges* verändern.

**) Ohne Zweifel *fes*, nicht *f*, wie neuere Ausgaben emendiren.

p cresc.

f p cresc.

f p cresc.

*) So in den französischen und englischen Ausgaben; Kistner hat – wahrscheinlich aus Versehen – *ces* statt *des*.

cresc. poco rallent. pp delicato smorz.

a tempo

p poco cresc.

p poco cresc.

f

ff cresc.

ff

Zbiory Słowarzyszenia L.F.C.

BIBLIOTEKA

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Urtext classischer Musikwerke.

Herausgegeben auf Veranlassung und unter Verantwortung

der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

Suiten für Klavier

von

Johann Sebastian Bach.

Erster Band.

Sechs kleinere Suiten (genannt „französische").

ANHANG.

Suite A moll. | Suite Es dur.

Nachträge zu den Suiten II und IV.

1 Band 2 M. n., Einzelausgabe jedes Werk 75 Pf.

Zweiter Band.

Sechs grössere Suiten (genannt „englische").

1 Band 3 M. n., Einzelausgabe jedes Werk 75 Pf.

Klavierwerke

für Kenner und Liebhaber

von

Carl Philipp Emanuel Bach.

Erste Sammlung. Sechs Klavier-Sonaten.
Sonata I C dur — Sonata II F dur — Sonata III G dur — Sonata IV A dur — Sonata V F dur — Sonata VI G dur.

Zweite Sammlung. Klavier-Sonaten nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.
Rondo I C dur — Sonata I G dur — Rondo II D dur — Sonata II F dur — Rondo III A moll — Sonata III A dur.

Dritte Sammlung. Klavier-Sonaten nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.
Rondo I E dur — Sonata I A moll — Rondo II G dur — Sonata II D moll — Rondo III F dur — Sonata III F moll.

Vierte Sammlung. Klavier-Sonaten und Freie Phantasien nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.
Rondo I A dur — Sonata I E moll — Rondo II E dur — Sonata II E moll — Rondo III B dur — Fantasia I C moll — Fantasia II A dur.

Fünfte Sammlung. Klavier-Sonaten und Freie Phantasien nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.
Sonata I E moll — Rondo I G dur — Sonata II B dur — Rondo II G moll — Fantasia I F dur — Fantasia II G dur.

Sechste Sammlung. Klavier-Sonaten und Freie Phantasien nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.
Rondo I Es dur — Sonata I D dur — Fantasia I B dur — Rondo II D moll — Sonata II E moll — Fantasia II C dur.

Jede Sammlung 3 M. n., Einzelausgabe jedes Werk 75 Pf.

Sonaten und Phantasien für Klavier

von

W. A. Mozart.

Band I.

1. Sonate. C dur C (Köch.-Verz. Nr. 279).
2. - F dur 3/4 (280).
3. - B dur 2/4 (281).
4. - Es dur C (282).
5. - G dur 3/4 (283).
6. - D dur C (284).
7. - C dur C (309).
8. - A moll C (310).
9. - D dur C (311.)
10. - C dur C (330).

Band II.

11. Sonate. A dur 6/8 (Türk. Marsch) (331).
12. - F dur 3/4 (332).
13. - B dur C (333).
14/15. Phantasie u. Sonate. C m. C (475, 457).
16. Sonate. C dur C (545).
17. - B dur 3/4 (570).
18. - D dur 6/8 (576).
19. Phantasie mit Fuge. C dur C (394).
20. - C moll C (396).
21. - D moll C (397).

Jeder Band 3 M. n., Einzelausgabe jedes Werk 75 Pf.

Sonaten für Klavier und Violine

von

W. A. Mozart.

Band I.

1. Sonate. C dur C (Köchel-Verz. Nr. 6).
2. - D dur C (7).
3. - B dur C (8).
4. Sonate. G dur C (9).
5. - B dur C (10).
6. - G dur 3/4 (11).
7. Sonate. A dur C (12).
8. - F dur 2/4 (13).
9. - C dur C (14).
10. - B dur 3/4 (15).
11. - Es dur 3/4 (26).
12. - G dur 2/4 (27).
13. - C dur C (28).
14. - D dur C (29).
15. - F dur C (30).
16. - B dur C (31).
17. - F dur C (55).
18. - C dur 3/4 (56).
19. - F dur 2/4 (57).
20. - Es dur C (58).
21. - C moll 3/4 (59).

Band II.

22. Sonate. E moll C (60).
23. - A dur 3/4 (61).
24. - C dur C (296).
25. - G dur C (301).
26. - Es dur 3/4 (302).
27. - C dur C (303.
28. Sonate. E moll C (304).
29. - A dur 6/8 (305).
30. - D dur C (306).
31. Allegro einer Sonate. B dur C (372).
32. Sonate. F dur C (376).
33. - F dur C (377).

Band III.

34. Sonate. B dur C (378).
35. - G dur 2/4 (379).
36. - Es dur C (380).
37. - A dur 3/4 (402).
38. - C dur C (403).
39. - C dur C (404).
40. - B dur C (454).
41. - Es dur 3/4 (481).
42. - A dur 6/8 (526).
43. - F dur C (547).
44. Variationen über das Lied „La Bergère Silimène" G dur C (359).
45. Variationen über das Lied „Hélas, j'ai perdu mon amant" G moll 6/8 (360).

Jeder Band 5 M. n., Einzelausgabe jedes Werk 1 M.

Sonaten für Klavier

von

L. van Beethoven.

Band I.

1. Sonate. Op. 2. Nr. 1, F moll.
2. - - 2. - 2, A dur.
3. - - 2. - 3, C dur.
4. - - 7. Es dur.
5. - - 10. Nr. 1, C moll.
6. - - 10. - 2, F dur.
7. - - 10. - 3, D dur.
8. - - 13. C moll (pathétique).
9. - - 14. Nr. 1, E dur.
10. - - 14. - 2, G dur.
11. - - 22. B dur.
12. - - 26. As dur.

Band II.

13. Sonate. Op. 27. Nr. 1, Es dur (quasi fantasia).
14. - - 27. - 2, Cis moll (quasi fantasia).
15. - - 28. D dur.
16. - - 31. Nr. 1, G dur.
17. - - 31. - 2, D moll.
18. - - 31. - 3, Es dur.
19. Sonate. Op. 49. Nr. 1, G moll.
20. - - 49. - 2, G dur.
21. - - 53. C dur.
22. - - 54. F dur.
23. - - 57. F moll.
24. - - 78. Fis dur.

Band III.

25. Sonate. Op. 79. G dur.
26. - - 81 a. Es dur.
27. - - 90. E moll.
28. - - 101. A dur.
29. - - 106. B dur (Hammerklavier).
30. - - 109. E dur.
31. - - 110. As dur.
32. - - 111. C moll.
33. - Es dur.
34. - F moll.
35. - D dur.
36. - C dur (leicht).
37/38. 2 leichte Sonaten, G dur u. F dur

Jeder Band 5 M. n., Einzelausgabe jedes Werk 1 M.

Etüden für Klavier

von

Fr. Chopin.

1. Etüde. Op. 10. Nr. 1, C dur.
2. - - 10. - 2, A moll.
3. - - 10. - 3, E dur.
4. - - 10. - 4, Cis moll.
5. - - 10. - 5, Ges dur.
6. - - 10. - 6, Es moll.
7. - - 10. - 7, C dur.
8. - - 10. - 8, F dur.
9. - - 10. - 9, F moll.
10. - - 10. - 10, As dur.
11. - - 10. - 11, Es dur.
12. - - 10. - 12, C moll.
13. - - 25. - 1, As dur.
14. - - 25. - 2, F moll.
15. Etüde. Op. 25. Nr. 3, F dur.
16. - - 25. - 4, A moll.
17. - - 25. - 5, E moll.
18. - - 25. - 6, Gis moll.
19. - - 25. - 7, Cis moll.
20. - - 25. - 8, Des dur.
21. - - 25. - 9, Ges dur.
22. - - 25. - 10, H moll.
23. - - 25. - 11, A moll.
24. - - 25. - 12, C moll.
25. - F moll.
26. - As dur.
27. - Des dur.

In einem Bande 3 M. n., Einzelausgabe jedes Werk 50 Pf.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

(47.)

Obige Preise dieser Rückseite z. T. abgeändert nach Prospekt vom Mai 1912

URTEXT
CLASSISCHER MUSIKWERKE

HERAUSGEGEBEN AUF VERANLASSUNG UND UNTER VERANTWORTUNG

DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

FRIEDRICH CHOPIN.

ETÜDEN FÜR CLAVIER.

1. Etüde. Op. 10, Nr. 1. C.
2. Etüde. Op. 10, Nr. 2. A m.
3. Etüde. Op. 10, Nr. 3. E.
4. Etüde. Op. 10, Nr. 4. Cis m.
5. Etüde. Op. 10, Nr. 5. Ges.
6. Etüde. Op. 10, Nr. 6. Es m.
7. Etüde. Op. 10, Nr. 7. C.
8. Etüde. Op. 10, Nr. 8. F.
9. Etüde. Op. 10, Nr. 9. F m.
10. Etüde. Op. 10, Nr. 10. As.
11. Etüde. Op. 10, Nr. 11. Es.
12. Etüde. Op. 10, Nr. 12. C m.
13. Etüde. Op. 25, Nr. 1. As.
14. Etüde. Op. 25, Nr. 2. F m.
15. Etüde. Op. 25, Nr. 3. F.
16. Etüde. Op. 25, Nr. 4. A m.
17. Etüde. Op. 25, Nr. 5. E m.
18. Etüde. Op. 25, Nr. 6. Gis m.
19. Etüde. Op. 25, Nr. 7. Cis m.
20. Etüde. Op. 25, Nr. 8. Des.
21. Etüde. Op. 25, Nr. 9. Ges.
22. Etüde. Op. 25, Nr. 10. H m.
23. Etüde. Op. 25, Nr. 11. A m.
24. Etüde. Op. 25, Nr. 12. C m.
25. Etüde. F m.
26. Etüde. As.
27. Etüde. Des.

JEDES HEFT 50 Pf.

EIGENTHUM DER VERLEGER.

BREITKOPF & HÄRTEL,

LEIPZIG, BRÜSSEL, LONDON, NEW YORK.

[ok. 1815]

Zbiory Stowarzyszenia